

REFLEXION

Rückschau auf ein besonderes Jahr



Dr. Erich Messner, Obmann des Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverbandes

Trotz der Pandemie ist es dem Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband im vergangenen Jahr gelungen, vieles zu bewegen und umzusetzen.

Im Februar konnte noch vor dem ersten Lockdown die Hengstkörung durchgeführt werden. Die Stutbuch-Aufnahme musste dann aber auf Herbst verschoben werden.

Die Vollversammlung haben wir, weil die Bilanzgenehmigung nicht länger verschoben werden konnte, mit Delegiertenstimmen abgehalten. Als Obmann hätte ich mir das anders gewünscht.

Fachbeiräte zeigen Eigeninitiative

Die Fachbeiräte im Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband haben sich in diesem organisatorisch schwierigen Jahr sehr gut bewährt. Die Mitglieder der einzelnen Fachgruppen haben sich meist abends über Internet zu Arbeitsgesprächen ge-

troffen, Ziele definiert und sehr konkrete Projekte ausgearbeitet.

Der Fachbeirat Marketing hat sich erst im Laufe des vergangenen Jahres konstituiert und gleich mit innovativen Projekten aufhorchen lassen. Eigens erwähnen möchte ich den Vorschlag der jungen Arbeitsgruppe um Norbert Köck, die einen Vorschlag zu einer Fohlenversteigerung im Rahmen oder besser wenige Tage nach dem Fohlenchampionat für den Herbst 2021 ausgearbeitet hat. Hinter diesem Projekt stehen Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss. Im Herbst 2021 wird diese Versteigerung, gleichzeitig analog und digital, über die Bühne gehen. Wir hoffen, dass unsere Mitglieder mit Begeisterung mitmachen.

Der Fachbeirat Sport hatte es im abgelaufenen Jahr schwer. Viele Pferdesportveranstaltungen mussten ausfallen und Ersatz konnte kaum angeboten werden. Sportpferde sollten

durchgehend im Training bleiben, ohne Wettbewerbe und Vergleichsmöglichkeiten wird der Aufwand früher oder später frustrierend. Ich wünsche mir, dass der Haflinger-Sportverein bald wieder Veranstaltungen am Rennplatz und auch draußen bei den Zuchtvereinen anbieten kann. Der Haflingersport ist in unserem Land äußerst wichtig und sollte auch leistungsprüfungsrelevante Informationen für die Zuchtprogramme liefern. Das Haflinger-Europachampionat wird Ende August in Stadl Paura stattfinden. Eine begeisterte Gruppe Haflingersportler hat sich dafür angemeldet und wird in mehreren Disziplinen an den Start gehen. Ich wünsche gute Vorbereitungszeit und viel Erfolg beim Wettbewerb in Stadl Paura.

Im Fachbeirat Zucht sind Mitglieder des Verwaltungsrates genauso vertreten wie erfolgreiche Züchter und Fachleute. Dort wurde über die technische Durchführung von Zuchtver-

anstaltungen diskutiert und die Umsetzung nicht nur besprochen, sondern auch vor Ort von Mitgliedern des Fachbeirates begleitet. Die Alpung der Junghengste ist jetzt ein Teil eines Hengstauzuchtprogrammes, das über mehrere Jahre laufen wird und dazu führen soll, dass die Hengstkörung auf Daten des Entwicklungsverlaufs der einzelnen Hengste zurückgreifen kann. Wir sind überzeugt, dass Hintergrunddaten bei der Körung wichtiger sein sollten als die Tagesverfassung. Die Charakterbeschreibung, wie sie in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen ausgearbeitet worden ist, soll uns Daten liefern, die später in einem konkreten Zuchtprogramm verwertet werden können. Mitglieder der Fachgruppe Zucht diskutieren schon länger über ein Erhaltungsprogramm „alter“ Zuchtlinien, um auch dem traditionellen Haflingertyp eine Zukunft zu sichern. Es ist die Aufgabe des Südtiroler Haflinger Pferde-



Fotos: Armin Mayr

2020 konnten nur wenige Pferdesportveranstaltungen stattfinden: eine davon waren die Haflinger-Sporttage in Meran

zuchtverbandes, das Haflingerpferd in jeder Hinsicht zu verbessern und zu erhalten. Letzteres kann durch ein spezifisches Erhaltungsprogramm gelingen.

Italienische Zuchtpolitik

Die Zusammenarbeit mit dem Italienischen Haflingerzuchtverband mit Sitz in Florenz hat sich mit der offiziellen Vereinbarung auf einigen Ebenen verbessert. Wir haben erreicht,

Zusammenarbeit zu versuchen, um gemeinsame Ziele zu verwirklichen.

Rassegrundsätze unterzeichnet

International war der Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband treibende Kraft, um endlich die Grundsätze der Rasse Haflinger festzulegen und mit den Hauptzuchtgebieten Italien und Österreich abzustimmen. Die Rassegrundsätze, der Rah-



Die Alping der Junghengste ist ein Teil eines Hengstaufzuchtprogrammes, das über mehrere Jahre laufen wird



Die Rassegrundsätze sind unterschrieben und allen Zuchtorganisationen im EU-Raum zugestellt worden

dass wir unsere Pferdepässe selbst ausstellen dürfen. Viele finanzielle Abgaben an den Nationalverband konnten deutlich reduziert werden. Einige wichtige Fragen sind noch offen; gleichzeitig sind wir darauf bedacht, dass sich ANACRHAI an die Vereinbarungen hält. Im Spätherbst haben wir vom zuständigen Ministerium die Möglichkeit prüfen lassen, als staatlicher Zuchtverband anerkannt zu werden. Die Antwort von Seiten des Ministeriums war offen und klar: Nach einer Statutenänderung wären diese Voraussetzungen gegeben. Das Südtiroler Assessorat für Landwirtschaft hat allerdings empfohlen, vorerst einen Weg der

men aller Zuchtprogramme, sind unterschrieben und allen Zuchtorganisationen im EU-Raum zugestellt worden. Allen Nachzuchtländern dienen diese Grundsätze für die Anerkennung ihrer Zuchtprogramme auf nationaler Ebene.

Gemeinsames Haflingerbuch

Ein Projekt, das letztes Jahr abgeschlossen werden konnte, ist das Buch über den Haflinger in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Mit Ausdauer und Geduld konnten die Vorstellungen aller Beteiligten im Buch auf einen gemeinsamen Nenner ge-

bracht werden. Dieses Buch zeigt mögliche Wege der Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn im Süden wie im Norden. Ich wünsche mir, dass in absehbarer Zeit auch eine Zusammenarbeit in Fragen der Zucht Früchte tragen wird.

Südtiroler Haflingerzentrum

Eines der dringendsten Probleme, das sich schon in den letzten Jahren abgezeichnet und aktuell an Bedeutung gewonnen hat, ist die Frage eines Südtiroler Haflingerzentrums. Nicht nur für unsere bedeutenden Zuchtveranstaltungen und Pferdeschauen ist eine solche Einrichtung dringend notwendig, sondern auch für die Ausbildung von Pferd und Reiter. Der Haflinger Pferdezuchtverband gibt der Weiterbildung auch statutarisch eine zentrale Bedeutung. In einem Zentrum könnten die Vorbereitungen auf die Körung unter gleichen Bedingungen stattfinden. Auch für die Vermarktung der Pferde wäre eine solche Einrichtung von großem Vorteil: Verkaufspferde könnten dort aufgestellt werden und so hätten interessierte Kunden die Möglichkeit, eine größere Anzahl von Pferden zu sehen. Die Pferde könnten dann auch unter dem Sattel oder im Wagen

vorgelegt werden. Die Marktumfrage, die der Zuchtverband mit der Freien Universität Bozen durchgeführt hat, soll helfen, unsere Haflinger auf dem Pferdemarkt besser zu positionieren. Die Übertragung unserer Veranstaltungen im Netz war ein großer Erfolg und sollte weiterhin, auch bei Veranstaltungen mit Publikum, durchgeführt werden.

Allen Züchtern wünsche ich Gesundheit und Glück in Haus und Stall und bedanke mich bei allen, die zu den Erfolgen des Verbandes beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern im Büro, die in dieser schwierigen Zeit Großartiges geleistet haben. ■

Dr. Erich Messner



Ein Projekt, das letztes Jahr abgeschlossen werden konnte, ist das Buch über den Haflinger in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino